TOURIST-INFO
Mettingen

Gemeinde Mettingen
staatlich anerkannter Erholungsort

Der Wanderweg M6 ist ein Rundwanderweg. Start und Ziel sind am Informationsstand des Heimatvereins auf dem Parkplatz an der St. Agatha Kirche. Der Wanderweg ist in beiden Laufrichtungen markiert.

Länge:	8,0 km
Anteil asphaltierter Wege:	64 %
Laufzeit:	2,5 Stunden

Beschaffenheit:
Insgesamt etwas hügelig, schöne Waldwege, die alle sehr gut begehbar sind. Der Wanderweg ist gut ausgeschildert und kann ohne Karte erwandert werden.

Ruhebänke: Zahlreiche Ruhebänke befinden sich entlang der Wegstrecke

Rastmöglichkeiten:
- im gesamten Ortskern

Besonderheiten entlang der Strecke (siehe Karte)
1. alte Dampfmaschine der Kornbrennerei Langemeyer
2. Heinrichshöhe mit schönem Rastplatz
3. das „Schlangenpättken" bis zur Mettinger Grenze (früher kürzeste Verbindung nach Ibbenbüren)
4. das obere Waldgebiet des Fahlbachtales
5. über die Höhen des Schniederbergs ins schöne Ölmühlental, wo sich noch bis ca. 1950 eine alte Ölmühle befand

Wanderwegsplanung und Wegewartung:

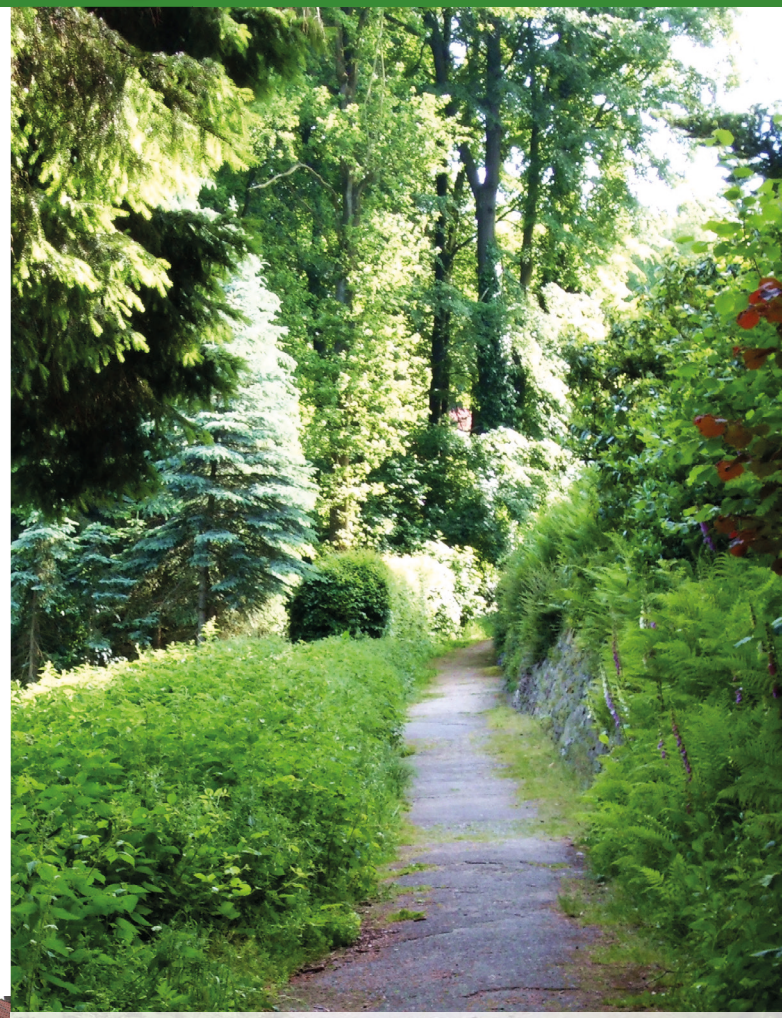
Heimatverein Mettingen e.V.

www.heimatverein-mettingen.de

Tourist-Info

Clemensstraße 2 · 49497 Mettingen
Tel.: +49 5452 52-13
http://www.mettingen-tourismus.de
touristinfo@mettingen.de

Wo das Gute Tradition hat!



WANDERN IN METTINGEN
Wanderweg M6

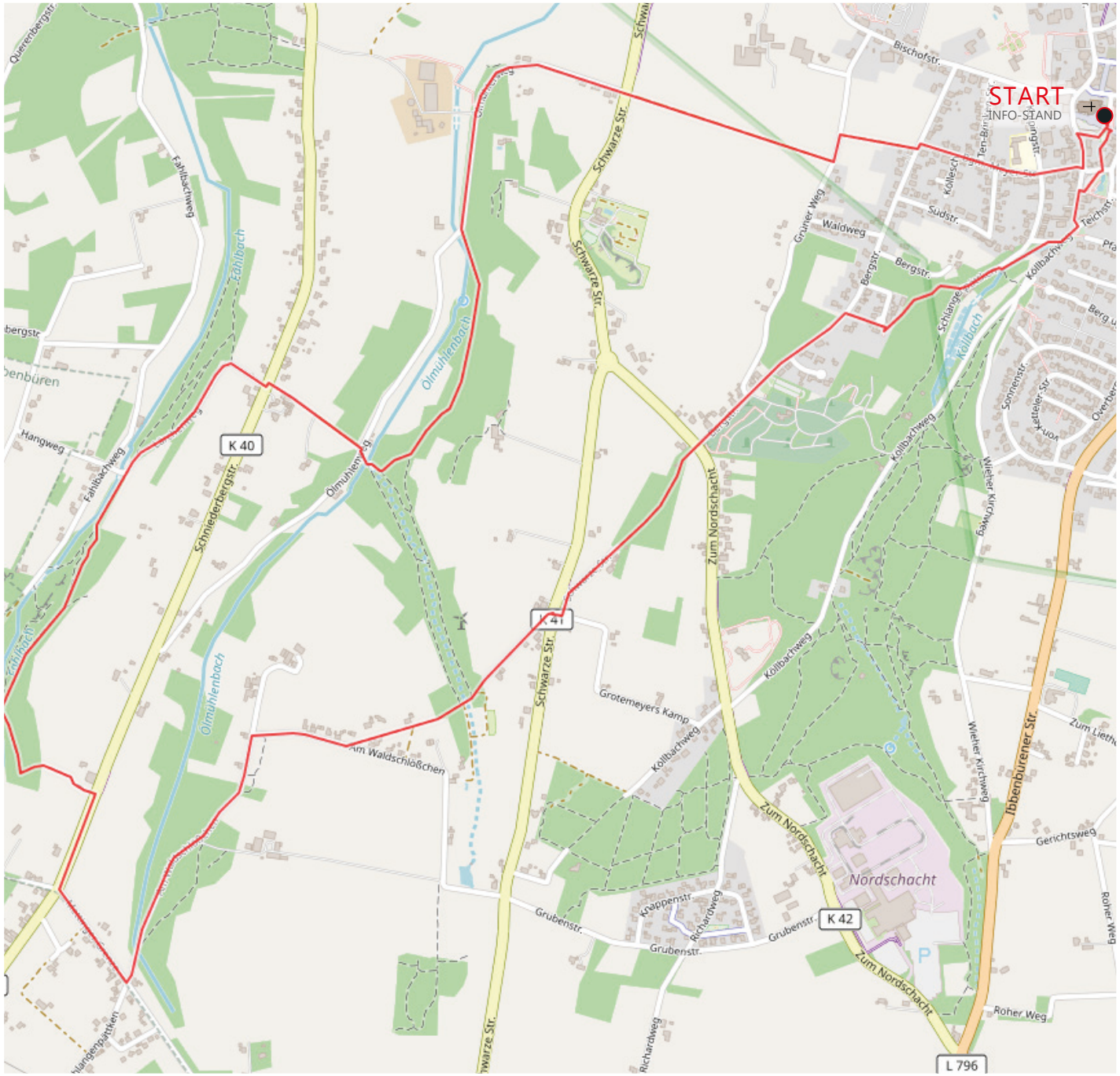
Wegeführung:

- vom Infostand in südliche Richtung über den Fußweg am Mehrgenerationenspielplatz und an der alten Mühlenteichanlage vorbei über die „Kardinal-von-Galen-Straße“ und „Teichstraße“. Von der „Teichstraße“ rechts ab am Köllbach entlang bis zur Holzbrücke, von hier geht es rechts steigend hinauf (dem Schlangenpättken folgend) zur „Heinrichshöhe“

- auf der „Heinrichshöhe“ laden Ruhebänke zur ersten Rast ein. Sehenswert ist dort ein Siegelbaum aus der Karbonzeit vor 300 Millionen Jahren.

- von hier führt ein Fußweg zur „Bergstraße“, weiter links ab, am Neuen Friedhof vorbei bis zur Straße „Zum Nordschacht“, diese überqueren und über den Waldpfad zur „Schwarzen Straße“. Der Wanderweg kreuzt schräg die Straße und führt nach 250 m durch eine kleine Senke, hier geradeaus zum Weg „Am Waldschlösschen“, rechts haltend diesen Weg durch ein kleines Waldgebiet bis zur Querstraße „Mettinger Grenze“

- jetzt rechts ab zur „Schniederbergstraße“, dort die Straße rechts ab, ca. 250 m vor dem Haus Cäsar (frühere Gaststätte) links über den Grasweg ins Waldgebiet des Fahlbachtales. Kurz vor der Talsohle geht man rechts den ansteigenden Waldpfad am früheren Steinbruch vorbei bis zum „Lärchenweg“. Hier laden ein paar Bänke zur Rast ein.

- danach geht es ansteigend den „Lärchenweg“ zum Schniederberg hinauf, überqueret die „Schniederbergstraße“ zum weiteren Verlauf des „Lärchenweges“ ins Ölmühlental (sehr steiler Weg hinunter, über 30 %). Man überquert den „Ölmühlenweg“ im Tal und wandert bis zur Bergwiese, das Wanderpättken führt nach links, parallel des Ölmühlentales durch den Bergwald und führt schließlich wieder auf den „Ölmühlenweg“

- auf diesem Weg gelangt man zur „Schwarzen Straße“, überquert diese, der nachfolgende Feldweg führt zum „Grünen Weg“, (etwa nach 100 m Feldweg, empfehlenswerter Abstecher zur wunderschönen Aussicht auf Mettingen mit Ruhebank). Am „Grünen Weg“ links ab und darauf folgend nach ca. 50 m rechts über das Fußpättken zur Überquerung der „Bergstraße“, weiter über die „Bürgermeister-Meyer-Straße“ zum Ausgangspunkt zurück.